

Ressort: Politik

Streit um Atomsteuer reißt Milliardenloch in den Haushalt

Berlin, 13.05.2014, 18:40 Uhr

GDN - Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) muss im Haushalt 2014 kurzfristig auf mehrere Milliarden Euro verzichten. Das Bundesfinanzministerium habe am Montag das Hauptzollamt Hamburg angewiesen, den Atomkonzernen 2,3 Milliarden Euro zu erstatten, berichtet das "Handelsblatt".

1,7 Milliarden Euro entfielen davon allein auf das Unternehmen Eon. Die Summe hatten die Betreiber von fünf Kernkraftwerken – darunter Eon und RWE - seit 2011 an Brennelementesteuer bezahlt. Das Finanzgericht Hamburg hatte vor kurzem Eilanträge der Unternehmen anerkannt, in denen diese unabhängig von der Hauptverhandlung eine vorläufige Rückerstattung verlangten. Weil inzwischen auch das Finanzgericht München entsprechend entschieden hat, wird das Loch im Bundeshaushalt noch um mehr als eine Milliarde größer werden. Das Bundesfinanzministerium bestätigte unterdessen die Zahlung.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-34526/streit-um-atomsteuer-reisst-milliardenloch-in-den-haushalt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619